



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

**Prognosticon Aus Gottes Wort nötige Erinnerung/ Vnd
Christliche Busspredigt zu dieser letzten bösen Zeit An
hohe vnd nider Standes Deutsches Landes: Auff den
Cometen/ so von Martini des 1577. Jars/ ...**

Irenäus, Christoph

[Erscheinungsort nicht ermittelbar]

VD16 I 292

XI. Wenn Gott lang gedrawet vnd keine Besserung folget/ so lest er
endlich seinen Zorn vnd Straffe folgen.

urn:nbn:de:hbz:466:1-36702

Wer solchen Bericht/so nach ordnung des Catechismi/ aus Gottes Wort vnd Schrifften Lutheri/ wider ewer Herr D. Jacob vnd der andern Accidenger vermeinten zwischen vnser verderbten Natur vñ der Erbsünde gethan ist/ vleissig nach vñ aus Gottes Wort erweget vñ annimpt/ der mus sagen/ das ewer Accidens vnd vnterscheid/ keinen grund vnd bestand/ weder in Gottes Wort noch Catechismo vñ Schrifften Lutheri hat/ Ich werffe aber solch meinen gethanen Beweis der Christen/so nach Gottes Wort vrtheilen/vñ nicht wie jr ewer Lere von der Erbsünde/ den vnuernünfftigen Büen vnd Thieren vnterwerfft.

Ich stelle euch auch dis zu bedencken heim/ was für eine Concordia zu hoffen sey. Ir sagt/ alle rechtschaffenere Lerer/ nennen die Erbsünde ein Accidens/ So lesst sich dagegen Do. Andr. Musculus/ der mit vnd neben euch an der Concordanz vñ vergleichung erbeten hilfft/ in seiner vnlangen ausgegangenen Disputation höri/ das etliche Theologi impie et malitiose/ die Erbsünde ein Accidens vitium in natura nennē. So spricht auch Lutherus/Sophista Theologus non potest aliter de peccato loqui,quàm gentilis philosophus,videlicet quod sit qualitas in natura etc.

Schließlich/Es were besser/vnd der Christliche Kirchen nützlicher/ das jr durch ernste Straffpredigt/ hoches vnd nider Standes/ zur Busse vermanet/ denn das jr eine solche Vergleichung suchet/die keinen langwürrigen Bestand haben kan/wie die erfahrung geben wird.

XI.

Wenn Gott lang gedrawet vnd keine Besserung folget/ so leset er endlich seinen Zorn vnd Straffe folgen.

Wenn

WENN nu Gott den Sünden des Volcks/der verfüh-
rung der falschen Lerer vnd Schwermer/der Ty-
rannen verfolgung/der Collusion vnd Heuchelei/der
Schmeichler/Polstermacher vnd Suppenprediger/
langzugesehen/vnd kein Bus vnd Besserung folget/
wird zu letzt sein Wort zum Feuer/vñ leset die Straffe/
soer durchs Wort vnd Zeichen gedrewet/ergehen/vnd
heist denn / wie er sich Jerem. 46. vnd 49. hören leset/
Wehe jnen/wenn ich von jnen gewichen bin.

Es weichet aber Gott von den Menschen/wen seine
trewe Diener/Bus vnd Gnadenprediger weichen/vnd
beseyts komet/Als/da Nocha der prediger der Gerech-
tigkeit/in den Kasten weich/kame als bald die Sünde
flut vber die sichere/rohe/gottlose vnd freche Welt.

Da der gerechte Loth/des Seele die schendlichen Leu-
te zu Sodoma/Tag vnd Nacht plagten vnd queleten/
aus Sodoma gieng vnd beseyts kam/ward Sodoma
neben den benachbarten Stedten vnd Einwonern mit
Feuer vom Himmel vmbgekehret.

Da die rechtschaffenen Propheten gejagt/vñ jr viel
auch gerödet/da fande sich als bald das Babylonische
Gefengnis/Wie es aber alda so erbermlich dem Jüdis-
chen Volck ergangen/zeiget gnungsam das Klaglied
Jeremie an.

Was auch für Jamer vnd Elend mit Krieg vñ blut
vergießen in Deudschland angangen/nach dem sich D.
Luther durch einen seligen Abscheid auß dem Staub
gemacht/vnd sich in sein Schlaffkemerlein zu ruhe gele-
get/haben wir mit vnserm grossem schadē schmerzlich
erfahren/vnd erferets Deudschland noch teglich/vnd ist
der straffe Gottes vñ des Vnglücks vber Deudschland
noch kein ende. Vnd wie das Jüdische Volck erfahren
hat/das alles vber sie komet ist/wie jnen der Herr ges-
drewet

Bb

drawet hat / Also ist zu besorgen / das in Deuschland
die nurwillige Verechter / mit irem Schaden vnd Schan
de / auch in einer kurze erfahren werden / das ein frembd
ausländisch Volck / Türcken / Polen / Moscowiter / Ita
lianer / sie vberfalle / straffe vnd plage / Wie Jerem: 6.
dem Jüdischen Volck / also auch vns Deuschchen gedra
wet wird / Siehe / drawet vnd spricht Gott der HErr
Es wird ein Volck komen von Mitternacht / vnd ein
gros Volck wird sicherregen / hart an vnserm Lande
die Bogen vnd Schilde führen. Es ist grausam vñ om
barmherzigkeit / Sie brausen wie ein vngestüm Meer
vnd reiten auff Ross / gerüst wie Kriegs Leute / wider
dich du Tochter Zion / Wenn wir von jnen hören wer
den / so werden vns die Feuste entsinken / Es wird vns
angst vnd wehe werden / wie einer Gebererin. Es gehe
niemand hinaus auff den Acker / Niemand gehe vber
Feld / denn es ist allenthalben vnicher / für dem Schwerd
des Feindes.

Jerem. 46. Das Schwerd wird fressen was vmb dich
her ist / Wie gehet es zu / das deine Gewaltigen zu Boden
fallen / vnd mögen nicht bestehen:

Zeph. 3. Wehe der scheuslichen / vnstetigen vnd ty
rannischen Stad / sie wil nicht gehorchē noch sich züch
tigen lassen / sie wil auff den HErrn nicht trawen / noch
sich zu irem Gott halten. Ire Fürsten sind vnter jnen
brüllende Löwen / vnd ire Richter Wölffe am Abend
die nichts lassen bis auff den abend vberleibē. Ire Pro
pheten sind leichtfertig / Ire Priester entheiligen das
Heilige umb (das ist / Gottes Wort verfälschē sie / das
heilig ist) vnd deuten das Gesetz freuentlich.

Solches alles / da er die rechten Propheten als ernst
Zusprediger dem Jüdischen Volck vnd andern Vö
lkern gedrawet / habē sie es veracht / verlacht vñ nicht
wenn

weniger gedacht / denn das geschehen vnd also ergehen
solt / wie jnen die Propheten ankündigē. Aber hernach
haben sie es mit grossen schaden vnd weheklagen erfa-
ren / das es also vber sie ergangen / wie der HErr durch
die Propheten jnen gedrewet hat. Wie die Jüden nach
des Herrn Christi Himelfahrt zu seiner zeit auch erfah-
ren vnd innen worden / was Christus jnen drawet vnd
sagt / Der HErr wird sein Heer ausschicken / die Stad
anzünden / die Mörder umbbringen. Item / kein Stein
sol auff dem andern bleiben. Item / Jerusalem / Jerusa-
lem / die du tödest die Propheten / vnd steinigest die zu
dir gesand sind etc. Siehe / ewer Haus sol euch wüß ge-
lassen werden.

XII.

Wenn nu Gottes zorn vnd straffe angehet /
so kan jm niemand wehren vnd stören.

Wann nun Gottes gerechter zorn vnd straff vber
vnd wider die Sünde angehet / so hilfft darnach kein
Schreyen / klagen / heulen / vorbitt / vñ kan seinen zorn
niemand auffhalten. Gott der HErr ist zwar langmü-
tig / vnd zeuhet die straffe auff / drewet mit Staupbes-
sen vnd anderen zornzeichen / ob man sich bessern vnd
beteren wolt / Rom. 2. psal. 7. Aber wenn sein zorn
angehet vnd anbrennet / so hütet sich Ross vnd Man /
Oberkeit vnd Vnterthan.

Er siehet als denn keines Heiligen Vorbitte für das
Volk an / achtet vnd höret kein schreyen heulen vñ klä-
gen / Ja er verbeut als den für das Volk zu bitten / Wie
er Jere. 7. spricht / Du solt für diss Volk nicht bitten /
vnd solt für sie keine klage noch Gebett fürbringen /
Auch nicht verretten für mir / denn ich wil dich nicht hö-
ren / Siehe / mein zorn ist ausgescht vber diesen Ort /

Bb 2 beye